



Redaktion  
**Matthias Staudinger**  
☆ [zu Favoriten](#) ⓘ

Leuchtturmprojekt

## Grüner Besuch bei den Hygge-Wohnungen in Wels

5. Februar 2021, 12:10 Uhr



Der Thalheimer Nationalratsabgeordnete Ralph Schallmeiner und der Welser Grünen Spitzenkandidat Thomas Rammerstorfer bei den Hygge-Wohnungen. Foto: Die Grünen Wels hochgeladen von Matthias Staudinger

**Der Thalheimer Nationalratsabgeordnete Ralph Schallmeiner (Grüne) besuchte mit dem Welser Grünen Spitzenkandidaten Thomas Rammerstorfer die neue Anlage der Thalheimer Firma Trio Development in Wels.**

WELS. Wie kann modernes und ökologisches Wohnen heutzutage aussehen? "Eine mögliche Antwort gibt das Hygge-Wohnprojekt in Wels-Lichtenegg", so Ralph Schallmeiner. Bei der Errichtung der Hygge-Wohnung wurde besonders auf Nachhaltigkeit geachtet. Trio Development Geschäftsführer Wolfgang Mairhofer be-

richtete vom mitgedachten Mobilitätskonzept, das aus E-Auto, E-Rädern und E-Rollern besteht, die direkt in der Anlage aufladbar sind. Besonderes Highlight dabei ist nicht nur die E-Car-Sharing-Station vor der Haustüre, sondern auch das Leihangebot von drei E-Bikes in der Wohnanlage. Die großzügigen Gänge und Lifte ermöglichen es, mit einem Lastenfahrad quasi direkt vor die Wohnungstür zu fahren. Auch andere ökologische Herausforderungen sind gut gelöst: Strom kommt aus der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, möglichst viele Flächen sind unversiegelt, Außenwände werden begrünt. In Summe kommt die gesamte Anlage auch mit deutlich weniger Parkplätze pro Wohneinheit aus, und hilft so mit den motorisierten Individualverkehr nachhaltig zu senken. Zudem wurde bereits vorhandene Bausubstanz saniert, adaptiert und in das Projekt integriert anstatt abgerissen zu werden.

## Wohnbau mit sozialem Charakter

Sozialen Aspekten wird mit einem attraktiven Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten oder auch einer gemeinsamen Bücherecke Rechnung gezollt. Besonders freut Rammerstorfer, "dass für die Anlage kein einziger Quadratmeter bislang unverbauten Bodens geopfert wurde: Verdichtung im urbanen Gebiet ist das Gebot der Stunde. Gleichzeitig muss die Stadt Wels aber für die nötige Infrastruktur wie ausgebauten Radwege sorgen, damit Projekte wie dieses funktionieren können. Hier sind Rabl und Co. nach wie vor säumig." Schallmeiner - auch als Gemeindevorstand in Thalheim tätig - freut sich über ein "ökologisches Leuchtturmprojekt in Wels, das sich auch bei uns in Thalheim umsetzen lässt. Anstatt historische Bauten wie den Bruckhof zu vernichten, wäre eine Adaptierung wie beim „Hygge-Projekt“ die bessere Option. Es wird Zeit auch in Thalheim Hygge zu werden."

